

# M2 Nvme abschalten Asus Z490, wie am besten?

**Beitrag von „agrafx“ vom 10. April 2021, 14:36**

Die Situation:

Mein Asus Z490 Strix Gaming F Board ist derzeit mit 2 Nvme M2 SSDs bestückt, und zusätzlich mit 2 SATA SSDs, letztere mit Catalina und einem W10 Clone, meist habe ich die Sata-Kabel einfach abgesteckt. Auf der kleineren Nvme Big Sur mit OC, auf der größeren 1Tb W10 Prof. Nun mein Problem, bei Updates des jeweiligen Systems sollte man ja besser die jeweils andere Nvme deaktivieren, bzw. mindestens bei Neuinstallationen.

Frage: wie deaktiviere/aktiviere ich korrekt bei meinem Board eine Nvme M2? Klingt simpel, ist es aber leider nicht bei dem UEFI. Der Einfachheit halber habe ich die Pdf Anleitung des Boards verlinkt. Wer kann mir eine genaue, korrekte Anweisung geben, mit genauem Pfad? Habe es zwar schon manchesmal geschafft, aber danach nicht mehr, die jeweilige Nvme wieder zu aktivieren. Sorry, für die vielleicht blöde Frage. Danke für Hinweise ;-).

[https://dlcdnets.asus.com/pub/...-F\\_BIOS\\_manual\\_EM\\_WEB.pdf](https://dlcdnets.asus.com/pub/...-F_BIOS_manual_EM_WEB.pdf)

---

**Beitrag von „a1k0n“ vom 10. April 2021, 14:48**

Garnicht. NVME läuft über PCIe und lässt sich nicht deaktivieren. Die einzige Möglichkeit besteht daran die "Platte" auszubauen. Was aber nicht nötig ist bei Updates. Wenn du Windows aber neuinstallieren möchtest ist es mehr oder weniger ratsam da Windows dumm ist und immer wieder die erste Platte will. Zumindest was den Bootloader betrifft. Wenn er den EFI von OC findet schreib es gerne da mal rein.

---

### **Beitrag von „agrafx“ vom 10. April 2021, 15:06**

aha, das hatte ich gar nicht bedacht, danke für den Hinweis! Ich war schon versucht, wieder ein "downgrade" auf ein Sata-SSD statt der zweiten Nvme zu machen. Hilfreich wäre dann vielleicht auch ein Sata Umschalter im 5 1/4" Slot, gibt es ja in diversen Ausführung, das wäre einfacher ;-).

---

### **Beitrag von „pebbly“ vom 10. April 2021, 15:19**

[Zitat von a1k0n](#)

Wenn er den EFI von OC findet schreib es gerne da mal rein.

probier mal aus den Ordner von „EFI“ in etwas anderes umzubenennen, dann dürfte Windows den auch nicht mehr finden. Einen Stick dann zum Booten zu haben ist natürlich selbstverständlich!

---

### **Beitrag von „agrafx“ vom 10. April 2021, 15:22**

stimmt, auch noch eine gute Idee 😊

---

### **Beitrag von „al6042“ vom 10. April 2021, 15:32**

Habe zwar kein Z490-.Board, aber bei der Installation von Win10 auf eine SATA-SSD damals ein ähnliches Problem.

Zwar konnte ich den Windows-Install-Stick direkt booten und er erkannte auch die SATA-SSD als Ziel, aber im nächsten Schritt, kopieren der Windows-Dateien, hing die Kiste dann fest.

Erst als ich tatsächlich die NVMe komplett ausgebaut hatte, konnte ich auf die SATA-SSD installieren.

Das umbenennen des EFI-Ordners habe ich damals aber nicht getestet...

Mit der Nutzung der SATA-SSD ohne andere Datenträger, hat diese aber auch eine eigene EFI-Partition für Windows bekommen, was der Modularität des ganzen Aufbaus hilft...

---

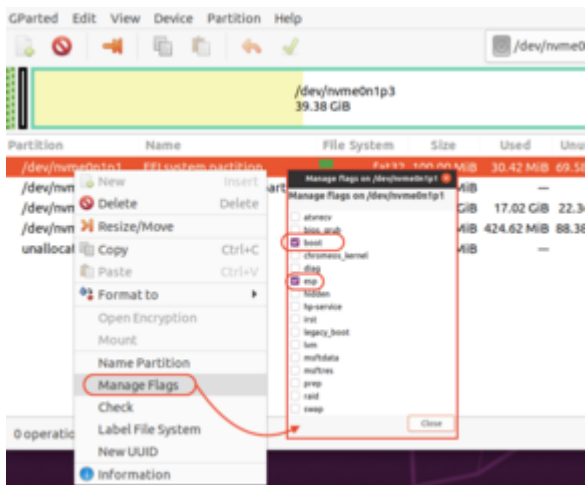
### **Beitrag von „cobanramo“ vom 10. April 2021, 15:39**

[Zitat von agrafx](#)

bei Updates des jeweiligen Systems

sollte man ja besser die jeweils andere Nvme deaktivieren

Wenn ein Medium aktiviert oder deaktiviert werden muss kann ich als alternative lösung dies hier bieten...



Einfach ne Linux Live Stick nehmen, Gparted starten, den "unerwünschten" Medium anwählen, rechte Maus auf den EFI dessen und die beiden "Flags" deaktivieren.

Ab jetzt sollte dieses Medium nicht starbar und die EFI nicht mehr für Betriebssysteme vorhanden sein.

Später kann man den ja wieder auf dem gleichen Weg aktivieren.

Gruss Coban

---

## Beitrag von „agrafx“ vom 10. April 2021, 15:42

danke Euch, ihr habt super Ideen ;-)!

---

## Beitrag von „a1k0n“ vom 10. April 2021, 18:29

[Zitat von pebbly](#)

probier mal aus den Ordner von „EFI“ in etwas anderes umzubenennen, dann dürfte Windows den auch nicht mehr finden. Einen Stick dann zum Booten zu haben ist

natürlich selbstverständlich!

Ist ja wohl logisch das er den dann nicht mehr findet. Er heisst ja anders. Änder aber nicht s daran das Windows dann einen eigenen erstellt Names EFI. Es geht auch eher darum das er auf die EFI Partition der NVME schreibt und nicht die vorgegebene SATA SSD nimmt. Ob auf der EFI Partition irgendwelche Ordner sind ist nicht das Problem. Sondern das sie genutzt wird.

Das die Geschichte mit GParted funktioniert kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Weil die Installation einen Bootloaders immer die Partition auf aktiv setzt auf dem er installiert wird. Nur weil eine Partition auf nicht Bootbar gesetzt wird ist sie nicht gleichzeitig nicht sichtbar.

---

### Beitrag von „cobanramo“ vom 10. April 2021, 18:57

[Zitat von a1k0n](#)

die Partition auf aktiv setzt

UEFI --> ESP/EFI

MBR --> "Active setzen"

Da wird nichts active gesetzt, da wo kein ESP/EFI vorhanden ist kann auch nicht nach einem Booteintrag gesucht werden oder geschrieben werden...

Gesucht oder gecheckt wird nach einem ESP/EFI, ohne diese flags gibt es den auch nicht.

Gruss Coban

---

### Beitrag von „pebbly“ vom 10. April 2021, 19:08

### [Zitat von a1k0n](#)

Ist ja wohl logisch das er den dann nicht mehr findet. Er heisst ja anders. Änder aber nicht s daran das Windows dann einen eigenen erstellt Names EFI. Es geht auch eher darum das er auf die EFI Partition der NVME schreibt und nicht die vorgegebene SATA SSD nimmt. Ob auf der EFI Partition irgendwelche Ordner sind ist nicht das Problem. Sondern das sie genutzt wird.

Ich verstehe deinen Punkt nicht, es ist eine Lösung des Problems. Bei OC und Clover machen wir nichts anderes, als ständig EFI ordner zu verschieben, aber hier soll es falsch sein? Zumal man das bei Windows nur 1x macht und gut ist.

---

### **Beitrag von „a1k0n“ vom 10. April 2021, 19:20**

Ich glaub du verstehst das Boot-Prinzip nicht.

Das Bios/UEFI sucht nach EFI-Partition(en) und dann EFI/BOOT/BOOTx64.efi.

Wenn du jetzt Windows installierst hast du hat natürlich die Möglichkeit den EFI Ordner von OC in Wolke umzubenennen. Dann schreibt dir Windows auf genau diese EFI- Partition EFI/BOOT/BOOTx64.efi und dann hast du 2 Ordner.

EFI/BOOT/BOOTx64.efi und Wolke/BOOT/BOOTx64.efi. Das BIOS/UEFI schaut aber nicht nach Wolke somit kannst du OSX nicht mehr starten. Und genau das ist das Problem. Sobald Windows eine vorhanden EFI-Partition findet nutzt es diese auch. Egal ob es die gleiche NVME ist oder eine x-beliebige SATA. Natürlich kannst du OC EFI/BOOT/BOOTx64.efi von USB zu starten und wieder zurückzukopieren aber dann hast du keinen Bootloader mehr für Windows.

---

### **Beitrag von „pebbly“ vom 10. April 2021, 19:34**

Hast du schon Mal Windows über OC gebootet?

---

### **Beitrag von „a1k0n“ vom 10. April 2021, 19:50**

Ja na klar. Hab 2 verschiedene Festplatten mit jeweils eigenen EFI Partitionen samt EFI Folder. Mit den Pfaden wie oben beschrieben.

---

### **Beitrag von „al6042“ vom 10. April 2021, 19:51**

Ich gehe davon aus, dass das wie bei mir angelegt ist.

OC ist aber nur in der EFI der macOS-Platte eingesetzt.

Bei mir schurrt das einwandfrei.

---

### **Beitrag von „apfelnico“ vom 10. April 2021, 19:54**

Geht auch in einem EFI-Ordner. Darin ist dann ein OC-und ein Microsoft-Ordner. Ist doch kein Ding?

---

### **Beitrag von „a1k0n“ vom 10. April 2021, 19:58**

Mich würde die GParted Geschichte interessieren. So wie es erklärt ist kann ich es mir leider nicht vorstellen. Soll aber nicht bedeuten das es nicht funktioniert. Vllt kann das mal jemand Testen und Nachspielen. Das effektivste und schnellste ist in meinen Augen die NVME fix auszubauen. 1x Schraube. SATA betrifft das ja nicht da lassen sich die einzelnen Ports um BIOS/UEFI deaktivieren. Jedes OS samt eigenem Bootloader ist meiner Ansicht nach weiterhin die eleganteste Lösung 😊

Und betreffen tut das auch nur die Neuinstallation vom Windows. OS X und Linux lassen sich nachträglich auf die eigene Festplatten ohne Murks installieren. Windows Updates können auch nachträglich im Dualboot installiert werden.

---

## Beitrag von „al6042“ vom 10. April 2021, 20:27

[apfelnico](#)

Natürlich geht das auch... sogar Linux kann da noch mit rein.

Ich finde es aber praktisch, wenn ich die einzelnen OS auch separat von einander booten kann... also z.B. Windows ohne das die macOS Platte vorhanden sein muss...

---

## Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 10. April 2021, 21:12

Ich hatte an anderer Stelle schon mal das Tool WinNTSetup erwähnt. Dort kann man u. a. festlegen in welche ESP Windows seinen Bootloader ablegen soll.

Ich hatte keine Lust die NVMe-SSD auszubauen. Bei einem ITX-System ist es nicht damit getan nur eine Schraube zu lösen, also bin den Weg mit WinNTSetup gegangen und das hat funktioniert. Windows hat die EFI auf der NVMe (auf der macOS installiert ist) nicht angefasst.

---

## Beitrag von „Sascha\_77“ vom 11. April 2021, 10:35

Man kann auch den Weg über VMware gehen. Einfach die Zielplatte als physisches Volume dort angeben und dann von der Windows.iso booten und den ersten Installationsschritt dort durchführen. Er fragt da ja noch keine Hardware ab sondern kopiert stuhrt die Dateien rüber. Danach kann man dann die Windowsplatte normal booten und er führt den 2. Installationsschritt durch.

So habe ich bis jetzt immer meine Windows's installiert.

Code

1. `/Applications/VMware\ Fusion.app/Contents/Library/./vmware-rawdiskCreator create /dev/diskX fullDevice /ZIELPFAD/ZU/VMWARENAME.vmwarevm/external-hdd ide`